|  |  |
| --- | --- |
| Botschaft der Madonna von Zaroam 26. November 2018 an Angela   | C:\Users\OEM\Pictures\Madonna von Zaro.png |

*An diesem Nachmittag hat sich die Mama ganz in weiß gekleidet gezeigt. Auch der Umhang, der sie einhüllte, war weiß, aber aus einem ganz dünnen, fast durchsichtigen, mit Glitzer besetzten Stoff*

*Auch das Haupt war mit demselben Umhang bedeckt. Die Mama hatte auf ihrer Brust ein mit Dornen umwundenes Herz aus Fleisch. Die Arme waren als Zeichen des Empfangs geöffnet. Sie trug in der rechten Hand einen langen Licht- Rosenkranz.*

*Zur Rechten der Mama war das Kruzifix. Die Mama war sehr traurig, und eine Träne zeichnete eine Spur über das Gesicht und benetzte den Boden unter ihren Füßen.*

 *Gelobt sei Jesus Christus.*

„Meine lieben Kinder, danke, dass ihr auch heute hier seid, um mich in meinem gesegneten Wald aufzunehmen.

Geliebteste Kinder, ich liebe euch unermesslich, ich liebe euch, meine Kinder. Aber wann werdet ihr verstehen, dass ihr Gott in eurem Leben an erster Stelle setzten müsst? Gott ist Liebe, Gott ist Friede, Gott ist Barmherzigkeit, Gott ist Alles, und ohne Ihn könnt ihr nichts tun.

Meine Kinder, dies sind harte Zeiten, dies sind die Zeiten der Prüfung, aber ihr seid nicht alle bereit. Viele von euch glauben stark zu sein, aber im Moment der Prüfung fallt ihr.

Meine Kinder, wenn dies geschieht, dann deshalb, weil ihr glaubt, stark zu sein, es aber nicht seid. Ihr baut auf eure eigenen Kräfte, ohne euch Gott anzuvertrauen und ohne auf Ihn zu vertrauen.

Kinder, wenn ihr euch im Moment der Prüfung schwach fühlt, flüchtet euch ins Gebet und in die Eucharistie. Ja, Kinder, die Eucharistie! Verkostet Jesus, und die Kräfte werden euch im Übermaß gegeben, denn nicht ihr werdet euer Leben führen, sondern Jesus wird es tun, der in euch wohnt.

Geliebteste Kinder, auch am heutigen Tag bitte ich euch, Gebetsgruppen (Gebetszönakel) zu bilden. Eure Häuser sollen nach Gebet duften, und nicht nach Verfluchungen. Zu oft benutzt ihr die Zunge zum Fluchen statt zum Segnen. Lernt zu segnen. Segnet alles, ihr seid Tempel Gottes. Lasst das Licht aufstrahlen, das in euch ist. Lasst nicht den schlechteren Teil raus, sondern lernt, das Böse zu beherrschen, indem ihr das Gute tut.“

*Am Ende segnete die Mama zuerst in besonderer Weise die hier anwesenden Priester und dann alle Pilger.*

*Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.*